

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: „Anzeiger“ Halverwestf.

No 18.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkassett abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Freitag, den 1. Februar

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Westfalen-Weinland.

Halver, 31. Jan. Das endgültige Wahlergebnis in Altena-Iserlohn wurde am Montag auf Grund der Protokolle wie folgt festgestellt:

Müller	19152
Haberland	12129
Klode	7785
Zersplittert	10
Summe:	39076
Hiervon die Hälfte =	19538
+ 1	
Absolute Mehrheit =	19539
hiervon ab obige	19152
verbleiben	387

Stimmen, die dem Kandidaten Ottomar Müller fehlten, um im ersten Wahlgange zu siegen.

Halver, 31. Jan. Durch allerhöchste Ords vom 15. Juni 1905 und 28. August 1906 ist Bestimmung über Einführung bezw. Veränderung von Abzeichen für die Führer und für einzelne Offiziere kommunaler, Berufs-, Pflicht- und freiwilliger Feuerwehr getroffen. Die entsprechenden Anordnungen sollen sich nach den besonderen Verhältnissen jeder Provinz richten und durch die Oberpräsidenten erfolgen. Der Herr Oberpräsident der Provinz Westfalen hat das hiernach Erforderliche bereits in die Wege geleitet.

Halver, 31. Jan. Die Witterung im Februar. Der Februar beschert uns, wenn wir dem hundertjährigen Kalender Glauben schenken wollen, bis zum 9. unfreundliche, feuchte Witterung, vom 10. bis 17. aber strenge, trockene Kälte, während zum Schlusse des Monats Winde und Schneefälle auftreten sollen. Nach der Voraussage des Meteorologen Bürgel (einem Nachfolgers Falbs) wäre für die ersten Tage des Februars gleichfalls kalte Witterung, die sich nur um die Zeit vom 5. bis 10. etwas aufbessern soll, zu erwarten. In der Periode vom 10. bis 15. Februar sind nach Ansicht des Genannten Schnee- und Hagelstürme zu befürchten, dann dürften einige gute Tage kommen, vom 21. bis zum 28. aber stände Regen und Schnee in Aussicht. Den 12. Februar bezeichnet Bürgel als einen kritischen Termin höherer Ordnung, den 28. als eine solche von mittlerer Stärke.

Oedinghausen, 29. Jan. Am vergangenen Freitag, den 25. Januar er. feierten die Eheleute Gust. Krugmann und Frau, Ida geb. Schulte hier selbst das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Wir gratulieren noch nachträglich und wünschen, daß es dem Jubelpaare vergönnt sein möge nach 25 Jahren das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern zu können.

Schalksmühle 28 Jan. Sowie an anderen Orten, wurde auch hier der Geburtstag des Kaisers festlich begangen. Bereits am Samstag begannen die Feierlichkeiten in den hiesigen Schulen. Wie üblich fiel der Unterricht an diesem Tage aus. Um 9 Uhr vormittags versammelten sich die Kinder in den einzelnen Klassenzimmern um durch Gebet, Gesang Deklamationen und Erzählungen den Festakt abzuhalten. Am Sonntag dem eigentlichen Festtage prangte unser Ort in reichem Flaggen Schmuck. Der hiesige Landwehrverein feierte den Vormittag durch gemeinsamen Kirchgang; am Abend im Vereinslokale durch Konzert, Ansprachen humoristische Aufführungen und Ball, wozu sich die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen zahlreich eingefunden hatten. Auch der Jünglingsverein feierte den Tag am Abend im hiesigen Konfirmantenkale. Überall nahmen die Feiern einen würdigen Verlauf. Man unterhielt sich bei den verschiedenen Darbietungen recht gut und trennte sich erst nach genugsam verlebten frohen Stunden.

Kierspe, 28. Jan. Eine Fabrik für elektrische Bedarfsartikel wird im kommenden Frühjahr, d. h. sobald geeignete Witterung eintritt, hieselbst errichtet werden. Das erforderliche Baugrundstück ist vom Herrn Ad. Voll-

mann hier selbst gratis hergegeben und wird am Eingang des Dorfes unterhalb der Fabrik von Herrn A. Plate bald ein stichfester Fabrik-Neubau entstehen. Das Unternehmen wird eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung darstellen. Das Stammkapital, das anfänglich 70 000 Mk. betrug, soll auf 90 000 Mk. erhöht sein, da noch zwei weitere Teilhaber ihren Beitritt an dem Unternehmen zugesagt haben. Der Betrag ist bereits notariell vollzogen. Der Betrieb soll am 1. Februar vorläufig in gemieteten Räumen eröffnet werden.

Lüdenscheid, 28. Jan. Die heutige Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig, den Antrag des Magistrats betr. Ausscheiden aus dem Kreisverbande des Kreises Altena anzunehmen und aus dem Kreisverbande auszuscheiden. Die näheren Bedingungen dafür wurden festgestellt. Mit ihnen wird sich der nächste Kreistag, der am 6. Februar stattfindet, beschäftigen. Sie beziehen sich u. a. auf die Lungenheilstätte zu Selters, auf Abtragung der Grundstückschulden bei der Volmetalbahn. Sodann beschloß die Stadtverordneten, im Aufsichtsrat des kommunalen Elektrizitätswerks Markt dafür zu stimmen, daß man sich nicht an dem geplanten Verbandselektrizitätswerk beteilige, sondern in Herde eine eigene Zentrale errichte. Man war dabei der Meinung, eine eigene Zentrale könne in Hinsicht auf die hohe Kaufsumme, die für die Zentrale Wiendahlbank zu entrichten sei, genau so billig Strom liefern. Auch sei nicht zu verkennen, daß die Zechen Wiendahlbank in absehbarer Zeit ihren Kohlenvorrat erschöpfen werde, was wiederum die Erstellungskosten des elektrischen Stroms verteuere. Schließlich genehmigte die Versammlung den Ankauf einer Besitzung, die zur Abrundung des städtischen Waldes dienen soll, der Preis beträgt 25 500 Mk.

Lüdenscheid 29. Jan. In der gestrigen Sitzung der Amtsvertretung von Lüdenscheid kam auch die Sprache auf das R. E. W. Markt. Es wurde folgende Resolution gefaßt: So lange der Vertrag, welcher zwischen „Markt“ und dem eventl. zu gründenden Verbandswerk in seinem Wortlaut nicht vorliegt und die Rechte und Pflichten von „Markt“ sich nicht übersehen lassen, lehnt die Amtsvertretung es ab, zu der Frage einer Interessengemeinschaft mit Dortmund und Weisfalen Stellung zu nehmen. Insonderheit wünscht Amtsvertretung vorher zu wissen, wie hoch sich der Preis für die Kilowattstunde am Verwendungsort stellt, um ermessen zu können, ob eine eigene Zentrale auf die Dauer nicht billiger arbeitet. Die Amtsvertretung hält „Markt“ für groß genug, ein eigenes Werk zu schaffen und den Vorteil einer Stromlieferung per 1. Oktober d. J. für nicht so wichtig und ausschlaggebend, um dafür die Selbstständigkeit preiszugeben. Sie erklärt sich für die ersten Jahre zu Opfern bereit und ist der Überzeugung, daß bei sofortiger Inangriffnahme der Zentrale sich sehr wohl ein Provisorium schaffen läßt, um noch in diesem Jahre eigenen Strom liefern zu können. Sie erlucht ihren Vertreter, dahin zu wirken, daß „Markt“ selbstständig bleibt, daß die vorliegenden Angebote von Stinnes betr. Wiendahlbank und Kabelle abgelehnt werden und keine bindende Erklärung, welche hiervon abweicht, abzugeben, ehe der Amtsvertretung die erforderlichen Unterlagen vorgelegt haben.

Hagen, 29. Jan. Das amtliche Resultat der am Freitag im hiesigen Wahlkreise getätigten Reichstagswahl wurde heute morgen im Hotel „Monopol“ durch Herrn Landrat Hartmann bekannt gegeben. Von 50 854 stimmberechtigten Wählern übten 42 656 Wähler ihr Wahlrecht aus, also ca. 83,9 Prozent. Auf die von den verschiedenen Parteien aufgestellten Kandidaten entfielen folgende Stimmen: Cuno (Freisinn) 18032, König (Soz.) 17579, Beder (Ztr.) 5044, Mumm (Christl.-Sozial) 1682; außerdem erhielt Stimmen: Choriszewski (Pole) 197. Ungültig waren 100, zerplittert 23 Stimmen. Die ab-

solute Mehrheit beträgt demnach 21 279 Stimmen. Diese Zahl hat keiner der aufgestellten Kandidaten erreicht, mithin hat eine Stichwahl stattzufinden zwischen den beiden Kandidaten, welche die meiste Stimmenzahl auf sich vereinigt haben und zwar Erster Bürgermeister Cuno und Arbeitersekretär König. Die Wahl findet am Dienstag, den 5. Februar statt.

Hagen, 26. Jan. In der letzten Schwurgerichtsperiode wurde im Ganzen gegen 8 Angeklagte verhandelt, 6 männliche und zwei weibliche. Die Strafen betrafen in 3 Fällen Meineid, in 2 Fällen Raub resp. Straßenraub und in je 1 Falle Brandstiftung, Landfriedensbruch und Kindesmord. Als Orte der Straftaten waren in jedesmal 2 Fällen vertreten: Hagen, Iserlohn, Hahlinghausen und Pleitenberg. An Strafen wurden verhängt: 9 1/2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Gefängnis; in 3 Fällen erfolgte Freisprechung.

Arnsberg 27. Jan. Eine merkwürdige Naturscheinung machte sich gestern vormittag hier bemerkbar. Der Winter hatte uns frischgefallenen Schnee gebracht und dazu schneite es lustig fort. In dieses Flodengewirbel mischte sich plötzlich ein regelrechter Hagelschauer und es war die frische Schneedecke gleich darauf, wie ein Sieb, von tausend und aber tausenden Pünktchen durchlöchert. Der Hagelschauer dauerte nur einige Minuten.

Das Grubenunglück bei Saarbrücken

Neden, 30. Jan. An der Einfahrt in Grube Neden zur Besichtigung der Unglücksstelle nahmen außer Oberbergshauptmann von Belsen teil: Berghauptmann Baur vom Oberbergamt Bonn, Geh. Oberbergamt Meißner aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe, sowie die Geh. Bergräte Dr. Kloebe vom Oberbergamt Bonn und Krümmen von der Bergwerksdirektion Saarbrücken und mehrere höhere Beamte. Es wurde festgestellt, daß das Feuer erloschen und eine weitere Explosionsgefahr nicht mehr vorhanden ist. Später fuhr die Rettungsmannschaften in Stärke von 180 Mann ein, unter Führung 6 höheren und mehreren unteren Beamten und leiteten die Rettungsarbeiten fort. An der heute nachmittag 3 Uhr stattfindenden Leichenfeier wird Prinz Friedrich Leopold teilnehmen. Die 148 Toten werden in ihren Heimatsdörfern beerdigt. Die im Reutlingerener Knappschlagslager befindlichen 24 Verletzten sind sämtlich außer Gefahr.

Neden, 30. Jan. Die Leichen der verunglückten Bergarbeiter wurden von der Staatsanwaltschaft freigegeben. Erkannt sind 110, geborgen 149 Leichen; in der Grube liegen noch neun.

Eine hoch erfreuliche Entscheidung in Sachen des „R. E. W.“

In der gestrigen Aufsichtsratsitzung des kommunalen Elektrizitätswerks Markt wurde mit 11 gegen 8 Stimmen der Bau einer eigenen Zentrale bei Herde beschlossen.

Das Resultat ist hauptsächlich dem energischen und zielbewußten Eingreifen des Herrn Bürgermeisters Friedrich-Lüdenscheid zu danken, der in fast einhelliger Rede die Situation klar und scharf beleuchtete. Die Minderheit setzt sich zusammen aus dem 1. Bürgermeister Cuno-Hagen, der Akkumulatorenfabrik und der Dessauer Gasgesellschaft in Hagen, sowie einigen Hager Stadtvorordneten. Die sämtlichen Vertreter der anderen am „R. E. W.“ beteiligten politischen Gemeinden haben für den Bau der eigenen Zentrale gestimmt. Die Minderheit will ihr Teil nun noch einmal in der Generalversammlung der Aktionäre des „R. E. W.“ versuchen. Hier dürfte die augenblickliche Mehrheit sich in eine Minderheit kehren, wenn nicht der Kreis Altena und der Landkreis Hagen ebenfalls für den Beschluß der gestrigen Mehrheit stimmen.

Wie der Direktor der „Markt“ ausführt, werde man bei energischem Vorgehen bis Ende d. R. Strom beziehen können, alle vorbereitenden Schritte seien getan.

Im ersten entscheidenden Treffen ist Stinnes und sein „großartiges“ Werk gescheitert. Die „Markt“ hat sich auf sich selbst besonnen. Wünschen wir dem zweiten Treffen, das endgültig entschieden wird, denselben glücklichen Ausgang!

Von besonderem Interesse dürften die folgenden Ausführungen sein, die uns von einem genauen

Kenner der ganzen Elektrizitätswerks-Angelegenheit gemacht werden:

In der letzten Aufsichtsratsitzung der „Markt“ hat man den Bau einer eigenen Zentrale hinausgeschoben versucht. Man will sich zunächst sichern, daß am 1. Oktober 1907 für die Konjunktur der „Markt“ Strom geliefert wird und zwar sollen Dortmund und Weisfalen solidarisches hierzu bereit erklären. Ist dieses der Fall, dann will die Markt mit Dortmund und Weisfalen weiter verhandeln,

1. entweder einen Stromlieferungsvertrag abzuschließen,
2. oder sich an dem von Dortmund und Weisfalen geplanten Unternehmen zu beteiligen.

Zur Aufklärung gegen oder für die Möglichkeit des Zusammenkommens etwaiger Abmachungen sei folgendes bemerkt:

Zu 1. Ein Stromlieferungsvertrag für die „Markt“ auf 15 Jahre eingegangen, ist unwirtschaftlich, da einwandfreie Berechnungen des Vorstandes der „Markt“ ergeben haben, daß selbst bei einem Strompreis von 60 Mk feste Quote und 2,5 % variable Quote, wie dieser Stromlieferungsvertrag abzuschließen beabsichtigt ist, ein eigenes Werk den Strom selbst wesentlich billiger erzeugt. Eine dem Aufsichtsrat eingekündigte Zeichnung läßt die wesentlichen Unterschiede deutlich erkennen.

Zu 2. Daß sich die „Markt“ beteiligt an dem Verbands-Elektrizitätswerk ist zum mindesten sehr bedenklich aus folgenden Gründen:

1. Die Zentrale Wiendahlbank wird selbst bei doppelt so großer Ausnutzung ungünstiger arbeiten, als bei Erbauung einer Zentrale an der Ruhr. Die dem Aufsichtsrat der „Markt“ eingelegte einwandfreie Berechnungen des Vorstandes beweisen dieses klar und deutlich.

2. Grundbedingung für die Erwerbung der Zentrale Wiendahlbank von Stinnes ist, daß sämtliche Aktien von Stinnes gekauft oder gemachten Anlagen mit erworben werden müssen, zu den von Stinnes geforderten hohen Preisen. (15 bis 20 Proz. Konj.-Aus.-Aufschlag.) Diese teuren Anlagen müssen demnach von dem Verbands-Elektrizitätswerk auch mit vergütet und amortisiert werden. Das ohnehin schon ungünstige Arbeiten der Zentrale Wiendahlbank wird durch die Vergütung der unrentablen Anlagen noch mehr veräuert.

3. Die von Stinnes abgekauften Stromlieferungsverträge müssen vom Verbands-Elektrizitätswerk mit übernommen werden. Ein Teil dieser Verträge sind zu 4 bis 4 1/2 % abgeschlossen (Schonstall in Wetter, Baroper Walzwerk etc.), also unter den Selbstherstellungskosten, die laut Berechnung mehr wie 8 % betragen. Die Übernahme dieser Verträge würde für das R. E. W. erhebliche Verluste jährlich bedeuten.

4. Die Zentrale Wiendahlbank ist überhaupt noch nicht fertig. Der Kaufpreis der fertigen Zentrale ist nach den vorläufigen Kostenanschlägen festgestellt und soll hiernach bezahlt werden. Der Kostenanschlag ist so allgemein gehalten, daß es sich noch nicht übersehen läßt, was alles später, als nicht im Kostenanschlag aufgeführt, besonders noch zu bezahlen ist.

5. Ob auf der Zentrale Wiendahlbank eine Gefährdung durch Verschiedenes besteht, ist bisher nicht ernstlich erwägt. Das Urteil des Herrn Berg- und Hüttenwerksrat Dr. Meißner war sehr ungünstig. Die Kohle auf Wiendahlbank soll für Steifeuerung nicht die beste sein.

Aus vorliegenden Gründen geht hervor, daß der Bau einer eigenen Zentrale unter allen Umständen angebracht werden muß, da bei einem Stromlieferungsvertrag oder bei Beteiligung an dem Verbands-Elektrizitätswerk die „Markt“ sich schlechter stellen wird.

Weisfalen und Dortmund haben die Konkurrenz Stinnes weit mehr zu fürchten, als die „Markt“. Das Gebiet der „Markt“ ist abgeschlossen und durch die Rechte der Gemeinden und Kreise als Aktionäre gegen Eindringen von Stinnes gesichert. Für Weisfalen speziell aber ist die Konkurrenz Stinnes eine Lebensfrage und es ist selbstverständlich, daß es alles aufbieten muß, um Stinnes aus dem östlichen Industriebezirk zu verdrängen. „Markt“ und Dortmund sollen Weisfalen hierbei beistehen und ihre Vorteile aus eigenem Werte Weisfalen opfern.

Dazu hat „Markt“ keine Veranlassung.

absichtigen Sie die Anschaffung eines erstklassigen, in Qualität und Billigkeit unübertroffenen

= Pianos =

so erlangen Sie unsern Katalog u. orientieren Sie sich über unsere günstigen Bezugsbedingungen Ein Piano

= direkt aus der Fabrik =

bezogen, ist naturgemäß das billigste, weil darauf kein Händleraufschlag ruht. Wir liefern an Private, daher

= keine Händlerpreise, =

Lagerbestand ca. 150 Instruments. Nur mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat. 10-jährige Garantie. Ratenzahlung von monatlich 20 Mk. Keine Zinsen.

Roth & Junius Pianofabrik. Hagen i. W. Nr. 124

Amtl. Bekanntmachung.
Die Amts-, Gemeinde- und Schul-
lassen-Haushaltspläne für das Rech-
nungsjahr 1907 liegen vom 1.
Februar d.S. ab 14 Tage lang
bei mir bzw. dem Herrn Gemeinde-
Vorsteher Langenohl zu Blüthof zur
Einsicht offen.
Meinertzen, den 29. Januar 1907.
Der Amtman:
Graf von Haslingen.

Per sofort oder später einen
Fuhr- u. Ackerknecht
gesucht.
Herrn. Clever, Ehringhausen.

Mehre tüchtige
**Pressen- und
Bankarbeiter**
finden sofort dauernde u. lohnende
Beschäftigung bei
Friedr. Schulte,
Dahlebrück.

Buchhalter u. Correspondent
der
Eisen- u. Stahlwarenbranche.
mit feinsten Zeugnissen, der an
pflichttreues, flottes u. zuverlässiges
Arbeiten gewöhnt ist, mehrere Jahre
mit bestem Erfolge gereist u. Ia.
Referenzen zur Seite hat, wünscht
sich per bald oder später zu verän-
dern. Gefl. Angebote unter Ke.
4081 an **Rudolf Woffe, Elber-**
feld erbeten.

3 tüchtige
Fallhammerschmiede
1 Arbeiter
für leichte Arbeit
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Märkische Eisenwaren-Fabrik G. m. b. H.
Haus Heide bei Halver.

Zwei junge Leute erhalten
Kost und Logis.
Näheres zu erfragen bei
Aug. Schaffland, Schalksmühle.
Erhalte in den nächsten Tagen einen
Wagen

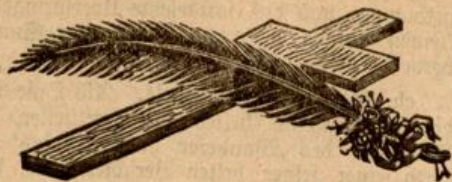
Gorsmull
Bestellungen nehme entgegen.
Ab. Herdepe, Halver.

Briefpapier
in sehr feinen Aufmachungen, lose
und in Kartons, hält stets vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Gummischuhe
in allen Größen
stets vorrätig.
M. Degenhardt, Halver.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Am Dienstag, den 5. Februar
von morgens früh an find wir bei
Heinrich Turl in Walbert u. Mitt-
woch, den 6. Februar von morgens
früh an bei Robert Panne zu Scherl
mit einer sehr großen und schönen
Auswahl
Zug-Ochsen
und euternden
Rühen
zum Verkauf anwesend. Käufe
ladet freundlichst ein
Samuel Stern & Co.,
Schmallenberg.



Statt besonderer Anzeige!

Gestern abend entschlief sanft, infolge Alterschwäche,
unser guter Bruder und Onkel

Wilhelm Ackermann

im 83. Lebensjahre

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Feld b. Kierspe, Elfringhausen und Schmidhausen,
den 30. Januar 1907.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 2. Februar
nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Kranzspenden sind auf Wunsch des Entschlafenen höflichst
verboten.

Die Frankfurter
Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-
Actiengesellschaft
in Frankfurt am Main

versichert zu billigen Prämien gegen alle
Wasserleitungsschäden

welche an Gebäuden, sowie im Innern derselben durch nasse
oder heruntergebrochene Decken, verdorbene Tapeten,
ferner an Mobilar u. s. w. infolge Rohrbruch, Wasserstein-
verstopfung, undichte Krahnen u. s. w. entstehen können.
Die Regulierung der Schäden erfolgt in koulant-
tester Weise.

Zu Erteilung jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von
Anträgen ist der Unterzeichnete gern bereit.

Hochachtungsvoll

Carl Fretlöh Halver.

Bringe mein reichhaltiges Lager in nur erstklassigen Waren
als

Herde, Deseu

in jeder gewünschten Ausführung.

Sämtliche Küchengeschirre

in Eisen, Guß u. Emaille, verzinn- u. verzinkte Eimer,
Waschfässer, Waschkessel in den gangbarsten Größen,
Wasch- und Bringmaschinen, Waschbretter, Waschetrockner,
Küchenetageren.

Lampen aller Art.

Solinger-Stahlwaren

Schneeren, Taschen-, Rasier-, Brod-, Tisch-, Tafel-
messer u. Gabeln, Kinderbestecke, Ess-, Thee-,
Vorlegelöffel, Fleischhack-, Brod- und Reibma-
schinen etc. etc.

in empfehlende Erinnerung.

Ernst Bergfeld, Klempner und
Oberbrügge, Installationsgeschäft,

Geschäftsbücher

aller Art.

Kontobücher,

Notizbücher,

Kopierbücher,

Kopierpressen,

Kopier-Utensilien

sowie sämtliche

Kontorbedarfs-Artikel

Lieferung ganzer

Kontor-Einrichtungen.

Kostenanschläge u. Zeichnungen gratis.

Wilh. Bell jr., Halver.

Für
Neueinrichtungen

empfehle in schöner und reichhaltiger Auswahl

Gardinen, Tüllgardinen, Spachtel-
Gardinen und Stores, Scheiben-Gar-
dinen, Zug- Rouleaux, sowie Zugvor-
richtungen für Gardinen u. Stores,
mit allen Zubehörsarten.

Abgepaßt

Rouleaux-Stoffe, Teppiche, Vor-
lagen, Läuferstoffe etc. etc.

A. Hammer, Oberbrügge.

Gedenket der hungernden Vögel!



Landwehr-Verein

Halver.

Die
Geburtsstagsfeier

Er. Majestät des Kaisers findet am

Samstag, den 2. Februar

im Vereinslokale statt.

Die Feier beginnt abends 7 Uhr

mit **Konzert**

durch Musik- u. Gesangvor-

träge, Ansprachen u. theatra-

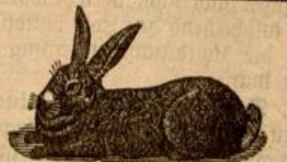
lischen Aufführungen.

Nachher

Tanz.

Wozu die Kameraden hiermit ein-
geladen werden

Der Vorstand.



Saningenzucht-Verein
für Halver und Umgegend.

Samstag, den 2. Februar
nachmittags 1/2 6 Uhr im Vereins-
lokale Posthaus

Versammlung

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Zahlung der Monats- und Ver-
bandsbeiträge.
 3. Bestimmung der Fachzeitung
 4. Vergeben der Dekoration.
 5. Antrag.
 6. Verschiedenes.
- Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.



M.-G.-B. „Thalia“
Bergfeld.

Samstag, den 2. Februar
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung
im Lokale des Herrn Feiß Junke
Wilhelmstr.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
 2. Vorstandswahl.
 3. Verschiedenes.
- Zu zahlreichem Besuch ladet
freundlichst ein

Der Vorstand.

M.-G.-B. Rothhausen

Samstag, den 2. Februar er.
pünktlich 9 Uhr abends

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand

Vorrätig auf Lager:

Baumwollsaatmehl,
Rübkuchenmehl,
Rübkuchen,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Gerste,
Perlmais,
Kleienmelasse,
Russ. Hafer,
Pferdehäcksel u. s. w.
Ab. Herdepe, Halver.

Elektrische
Taschenlampen

Ersatz-Batterien

empfehlen

Ernst Bergfeld,

Oberbrügge.

Kniestiefel u.

Gamaschen

empfehlen

Fr. Doewen, Halver.

frische schwere
Eier

10 Stück 75 Pfg

A. Schädemann, Halver.